

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 20 (1930)
Heft: 4

Rubrik: Bilderschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

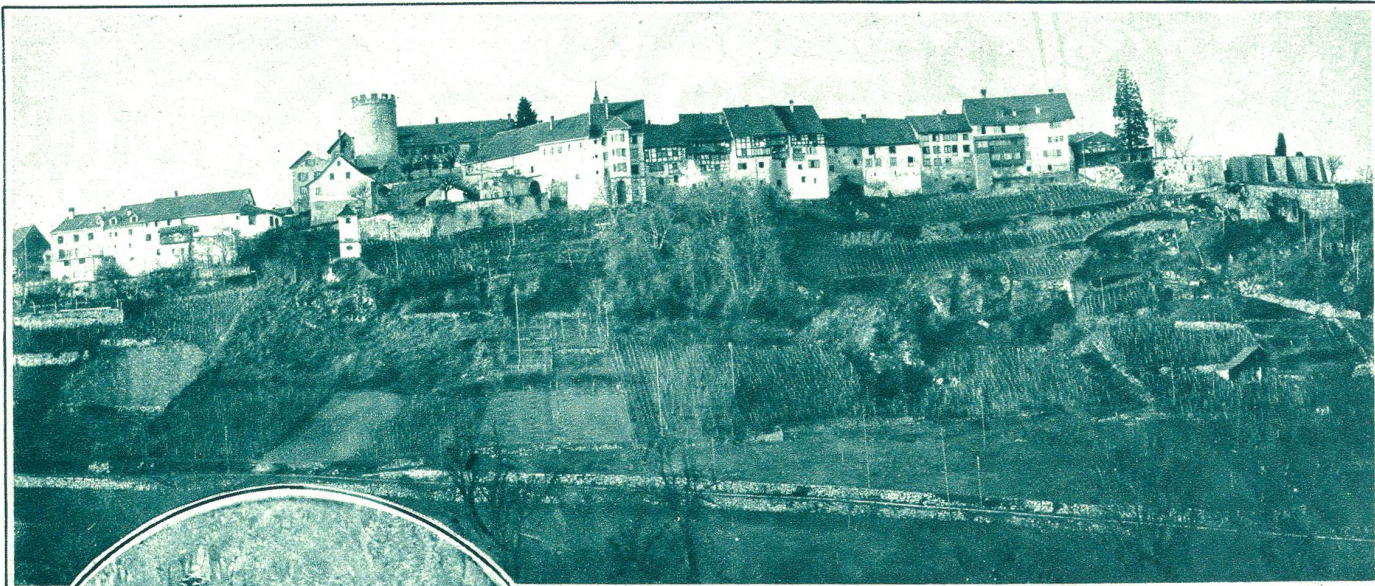
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hilderscheider Herrin Woche



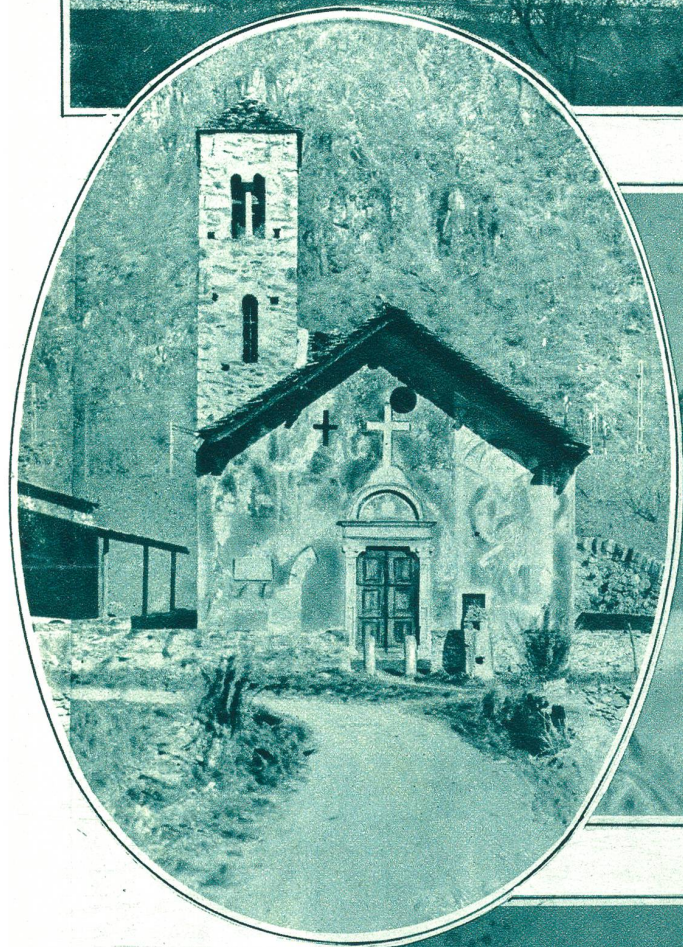
Da schreibt mir nun mein lieber Schatz....
Thurgauerin in der Sonntagstracht.

Phot. J. Neuweiler, Kreuzlingen.



Schloß und Städtchen Neu-Regensberg (Kanton Zürich).

Phot. Gallas, Zürich.

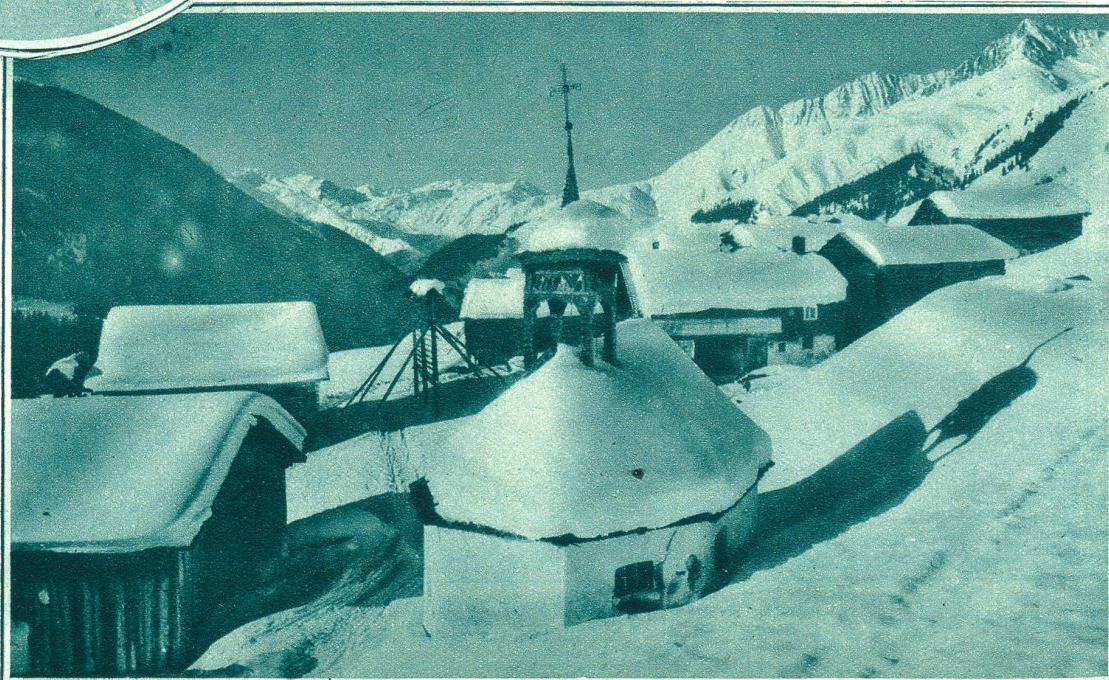


Aufstieg der Schulbuben in Adelboden.

Phot. Klopfenstein, Adelboden.

Gedächtniskapelle
S. Paolo bei Arbedo,
 errichtet zum Gedächtnis der Gefallenen in der Schlacht vom 30. Juni 1422. Diese Kapelle ist für die Bundesbahnen schon lange ein Verkehrshindernis und schon vor zwölf Jahren wollte man ihre Beseitigung. Aber die pietätvolle Auffassung für das nationale Denkmal siegte über den Geist der Bahningenieure. Heute ist die Kapelle für die Vergrößerung des Güterbahnhofes in Bellinzona ein großes Hindernis geworden.
 Phot. A. Krenn, Zürich.

Bild rechts:
 Sedrun im Bündner Oberland
 mit Blick gegen die Oberalp.
 Phot. Gabarell, Thalwil





Im schönen Spanien! Der Nationalpalast in Barcelona.

Orient!

Märchenland, geheimnisvoll, die Sehnsucht Tausender. Aber nur von ferne so romantisch. In Wirklichkeit für seine Bewohner primitivste Lebensformen, für die Frauen Verbannung hinter dem Schleier. Dunkle Räume, Schmutz auf den Straßen, weder Elektrizität, noch Kanalisation. Dann Ungeziefer und Fliegen in Unmenge haften auf allem. Aber die strahlende Sonne überflutet alles mit ihrem Glanz und der fast immer blaue Himmel des Orients gibt Märchen-

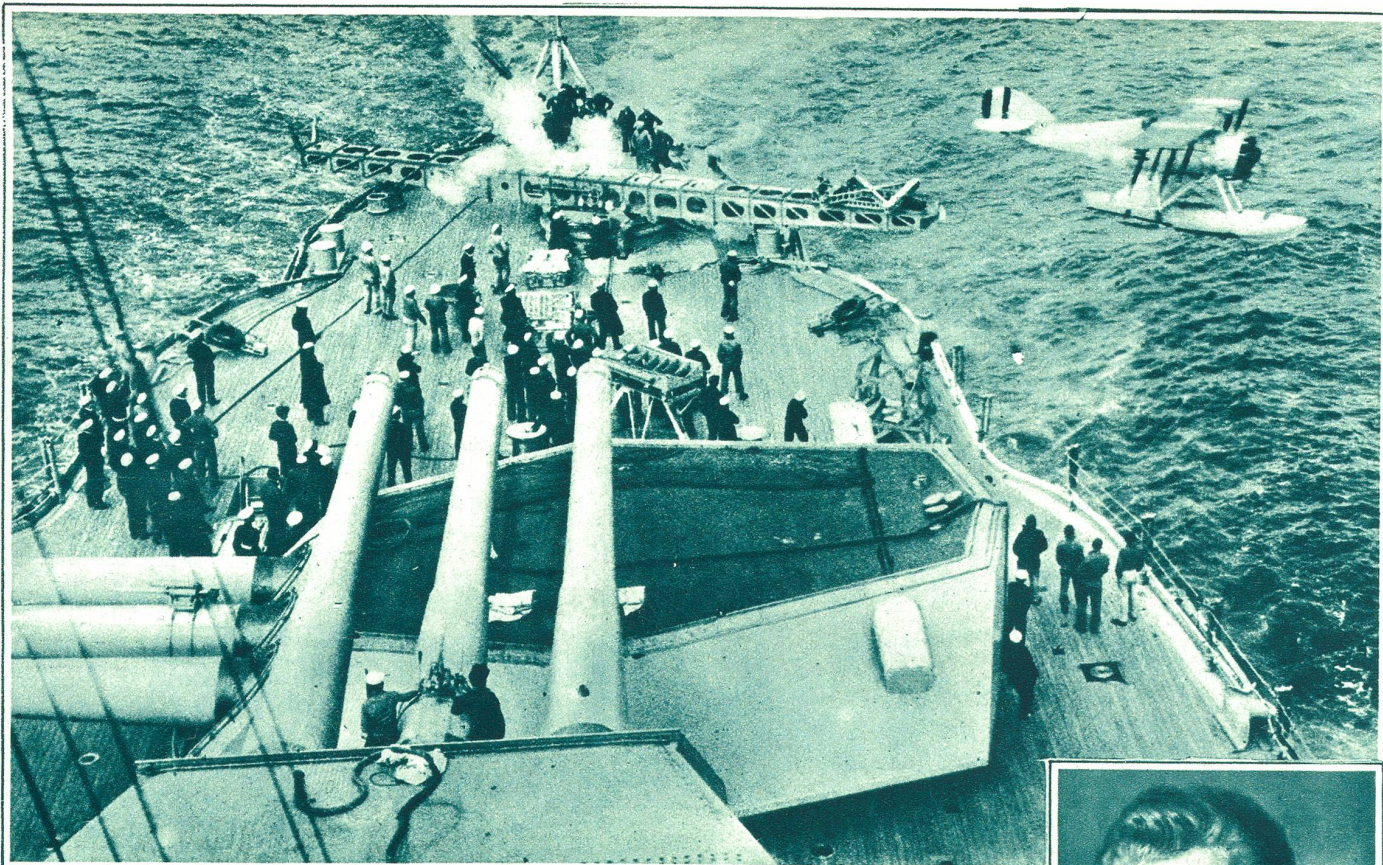


stimmung. Glitzernde Sonnenstrahlen wirken als Desinfektionspolizei gegen Krankheitskeime und Bakterien, und nur langsam wird die wirkliche Kultur den Orient erobern.

Mittleres Bild:
Markt in einem Dorfe
im Atlas (Algier).

Unten links:
Straßenhändler
vor der Stadt Tunis.
Unten rechts:
Straße in einem
Kabylendorf.



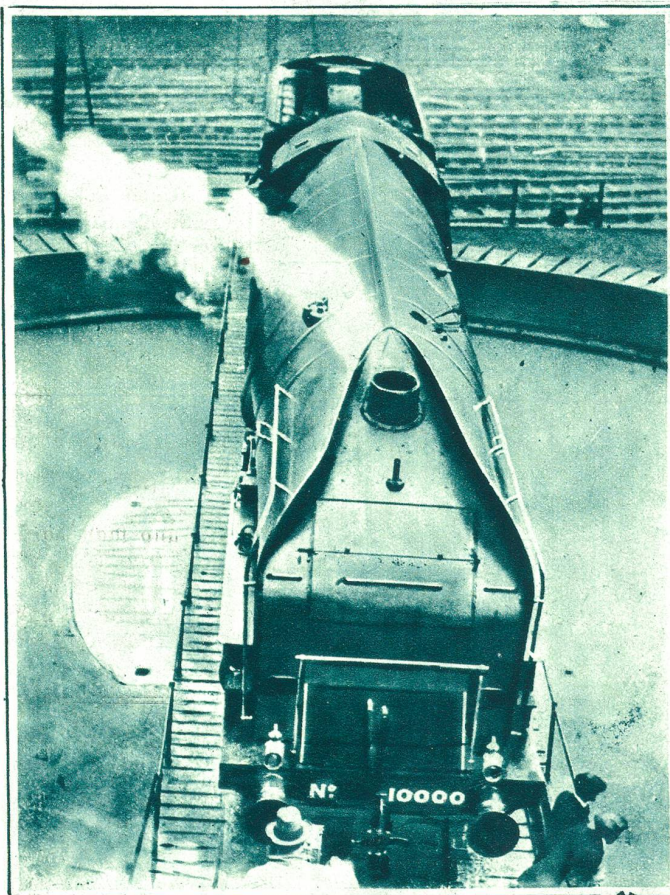
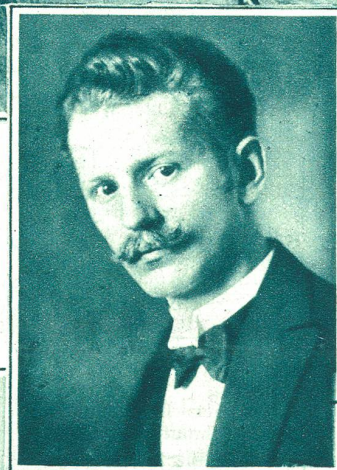


Der amerikanische Dreadnought «Idaho» beim Abschluß eines Aufklärungs-Flugzeuges. Der Frieden marschiert mit Aufrüstung und da konnte man der neuesten Waffe auch bei den Großkampfschiffen nicht entbehren, um die schnellen Torpedo- und Unterseeboote zu sichten. Mit komprimierter Luft erfolgt der Abschluß zum Start, der die fehlende Anlaufbahn ersetzt.

Kleines Bild rechts:

Franz Burri, Wien-Graz, bekannt als Förderer des Schweizertums im Auslande.

Die neueste englische Riesenlokomotive im Gewicht von 166,000 Kilo hat völlig abgeänderte Konstruktion und erreicht bei 20 Prozent Brennstoffersparnis bisher nicht gefahrene Geschwindigkeiten.



Riesenlokomotive der London and North Eastern Railway-Company.



Ungarische Frauen in ihrer malerischen Tracht.